

Professor mit Wirkung

Von Silke Schoepe

Kyoto steht meist für Klima-

schutz. Im Zittauer Fachbereich Maschinenbau ist die japanische Stadt aus anderen Gründen interessant. 2004 flossen dort auf einer internatio-



nationalen Konferenz Forschungsergebnisse aus Zittau ein: Internationale Standards wurden auf dem Gebiet der Berechnung von Dampfturbinen und energietechnischen Anlagen geschaffen. Hans-Joachim Kretzschmar, Berufungsgebiet technische Thermodynamik, war daran federführend beteiligt. Seit seinem Studium befasst sich der 52-Jährige mit diesem Thema. Mit den Standards können Arbeitsfluide wie Wasser hinsichtlich ihrer Eigenschaften in technischen Prozessen berechnet werden. „Ich habe dieses Forschungsgebiet 1993 mit an die Hochschule gebracht, konnte hier weiterarbeiten“, freut er sich. Denn die Hochschule unterstützt solche wissenschaftliche Arbeit. So liegt für ihn die Mischung aus Lehre und Forschung in einem leistbaren Maß.

Auf der letzten Konferenz der Internationalen Organisation für die Eigenschaften von Wasser und Wasserdampf wurde ein weiterer Standard angenommen. „Die Mitarbeit am ersten Standard ‚IAPWS IF97‘ war für uns Auszeichnung und Chance. Die haben wir genutzt.“ Für Hans-Joachim Kretzschmar ist es deshalb fast schon Normalität, dass seine Forschung weltweiten Einfluss auf die Praxis in der Industrie hat. Aber er sagt auch: „Es ist toll, wenn Japaner ‚Zittau‘ sagen.“ Und das kommt schließlich nicht von ungefähr.